

9./XII. 1914.

Wien, 9. Dezember.

* (Magistratsdirektor Dr. Weiß gestorben.) Heute früh langte im Rathause die Melbung ein, daß Magistratsdirektor Dr. Mag Weiß plötzlich an Gehirnschlag gestorben sei. Dr. Weiß hatte noch gestern abends an einer Sitzung, die beim Bürgermeister stattfand, teilgenommen und eine Anzahl von Referaten erstattet. Dr. Weiß wollte heute früh sich eben ins Bureau begeben, als er beim Verlassen des Hauses — er wohnte im Möllerhof im 8. Bezirk — im Hausflur zusammenstürzte, sich jedoch mit Hilfe des Hausbesorgers noch in seine Wohnung begeben konnte. Er wurde rasch zu Bett gebracht, hauchte jedoch bald darauf seinen letzten Atem aus. Bürgermeister Dr. Weisskirchner, welcher der Gedächtnismesse anlässlich des Ringtheaterbrandes in der Kapelle des Sühnhauses am Schottenring bewohnte, begab sich sofort in das Trauerhaus, um der Cousine des Magistratsdirektors, welche ihm die Wirtschaft führte, sein Beileid auszusprechen. Dr. Mag Weiß wurde am 4. Juni 1863 in Weidlingau geboren, trat im Jahre 1885 in den Dienst der Gemeinde, wurde im Jahre 1896 zum Magistratssekretär, 1902 zum Magistratsrat und 1909 zum Obermagistratsrat ernannt. Am 2. Juli l. J. wurde er über Vorschlag des Bürgermeisters Dr. Weisskirchner vom Stadtrat einstimmig zum Magistratsdirektor an Stelle des unmittelbar vorher in den Ruhestand getretenen Magistratsdirektors Karl Appel ernannt. Als Magistratsreferent nahm er an allen großen Verstädtlichungsarbeiten der Gemeinde Wien, wie Uebernahme der Wiener Straßenbahnen, der neuen Wiener Tramway und der Dampftramway in das Eigentum der Gemeinde Wien, Verstädtlichung der drei großen in Wien bestandenen privaten Elektrizitätsgesellschaften, Uebernahme der Vienna General Omnibus Company, Elektrifizierung und Ausbau der Straßenbahnen etc., hervorragend Anteil. Zu seinen Agenden gehörten ferner die Verhandlungen wegen Elektrifizierung der Stadtbahn und Baues der Untergrundbahn. Seit Beginn der kriegerischen Vermählungen war Dr. Weiß unausgesetzt von früh morgens bis spät abends im Interesse der Gemeinde tätig und in der letzten Zeit führte er im Auftrage des Bürgermeisters Dr. Weisskirchner die Verhandlung mit den Ministerien um eine ausreichende und unge störte Versorgung der Stadt Wien mit Kohle zu ermöglichen. Obermagistratsrat Dr. Weiß, der von allen Beamten und Gemeindefunktionären ob seines strengen Gerechtigkeits sinnes und seiner unbeugbaren Objektivität geehrt und geschätzt war, genoss auch außerhalb der Gemeinde das größte Ansehen. Seit Jahren fungierte Dr. Weiß als Mitglied der Staatsprüfungskommission und hielt Vorträge über Kommunalpolitik an der Wiener Universität. Dr. Weiß erfreute sich des vollsten Vertrauens des Bürgermeisters Dr. Weisskirchner, der ihn bei jeder wichtigeren Angelegenheit zu Rate zog.